

II-1058 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

14.2.1968

529/J

A n f r a g e

der Abgeordneten E b e r h a r d , F r ü h b a u e r und Genossen  
 an den Bundeskanzler,  
 betreffend falsche Information der Öffentlichkeit durch Propaganda-  
 staatssekretär Pisa.

-.--.-.-

Im Zusammenhang mit dem Beschluß der Bundesregierung, die LAKOG-Kohlengrube zu schließen, stellte Staatssekretär Pisa laut APA fest, daß dieser Beschluß auch darin begründet sei, daß der durchschnittliche Heizwert der Lavanttaler Braunkohle nur einen Heizwert von 2500 Kalorien erreiche, sodaß der Heizwert der Braunkohle anderer Bergwerke wesentlich höher sei. Diese Information ist absolut unrichtig, da sie sich lediglich auf den Heizwert der Kraftwerkskohle bezieht, jedoch außer acht läßt, daß andere LAKOG-Kohlen im Jahre 1967 folgende Jahreskalorienwerte aufweisen:

|             |               |
|-------------|---------------|
| Staubkohle  | 3380 Kalorien |
| Werkskohle  | 3660 "        |
| Nußkohle II | 3840 "        |
| " I         | 3910 "        |
| Würfelkohle | 3920 "        |
| Mittelkohle | 4020 "        |

Diese falsche Information der Öffentlichkeit, durch die ein unrichtiger Beschluß der Bundesregierung verteidigt werden soll, wiegt umso schwerer, als sie von einem Staatssekretär stammt, dem der Bundespressedienst unterstellt wurde und der daher im besonders hohem Maß zur Objektivität verpflichtet wäre.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundeskanzler die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1) War die irreführende und falsche Erklärung des Herrn Staatssekretär Pisa zu dem Ministerratsbeschluß betreffend Schließung der LAKOG-Kohlengrube mit Ihnen, Herr Bundeskanzler, abgesprochen?
- 2) Wenn ja: Wie rechtfertigen Sie diese Irreführung der Öffentlichkeit?
- 3) Wenn nein: Welche Maßnahmen gedenken Sie zu ergreifen, um zu verhindern, daß der aus Steuermitteln bezahlte Propagandastaatssekretär nicht nur Parteipropaganda für die ÖVP betreibt, sondern darüber hinaus in seiner Eigenschaft als Staatssekretär die Öffentlichkeit entweder absichtlich oder aus Unkenntnis der Tatsachen falsch informiert?
- 4) Werden Sie die unrichtige Erklärung des Herrn Staatssekretär Pisa in der Öffentlichkeit richtigstellen, bzw. welche Konsequenzen werden Sie daraus ziehen?